

Dach+holzbau

PROFIMAGAZIN FÜR DACHDECKER UND ZIMMERER

3.2018

STELLE DES MONATS Arbeit am Glockenturm in über 40 m Höhe

Seite 14

QUELL

Masskandal: So
den Sie Ihren
in Diesel los
e 12

ALTDACH

warzwaldhof
ert und Dach
eingedeckt
e 14

NEUHDACH

warzes Segel-
n trotz nor-
hem Klima
e 26

NEUBAU

nbahn fährt
"BauBuche"-
gern
e 49



Bauverlag BV GmbH, Pt 120, 33311 Gütersloh
PVSt, DPAG, Entgelt bezahlt 000560
87466#X1017261#0318
PREFA GmbH
Alu-Dächer und Fassaden
Frau Alexandra Döll
Aluminiumstr. 2
98634 Wasungen

Großdach trifft Großraute

Der Fushof im Südschwarzwald ist ein typischer Eindachhof, mit weit heruntergezogenen Dachflächen das bestimmende Merkmal vieler Schwarzwaldhöfe. Jetzt wurde das Dach saniert. Dabei kamen Aluminiumschindeln als Dachhaut für das denkmalgeschützte Gebäude zum Einsatz.

von Norbert Zolg und Ina Gießler

Der Fushof im Hochschwarzwald wurde aufwendig von innen und außen saniert
Foto: Rolf Hoffmann





Bild des Fusenhofes
von 1924
Foto: Privat

Im Schwarzwald sind es die großen massiven Dächer der sogenannten Eindachhöfe, die das Landschaftsbild prägen und damit eine visuelle Identität geben. Sie wurden im 17. und 18. Jahrhundert errichtet und stehen zumeist exponiert in der Landschaft. Wenige dieser Höfe sind übriggeblieben, viele davon sind heute ungenutzt, einige wurden von Investoren gekauft und werden für andere Projekte umgewidmet.

Der Fusenhof ist ein freistehendes Gebäude und Teil eines kleinen Weilers am Ausgang des Geroldstals bei Kirchzarten, unweit von Freiburg. Er wurde 1754 von Hans Fus und Ana Shlupfin gebaut, wohl als Nachfolgebau, denn der dazugehörige Kornspeicher datiert auf das Jahr 1660, wie man auf dem Holzbalken an

Die typischen Schwarzwaldhöfe sind stilbildend für die Landschaft

der Eingangstür lesen kann. Er gehört damit zu den ältesten Schwarzwaldhöfen in der Gegend und steht unter Denkmalschutz. Der Hof hat seine Wohn- und Wirtschaftsräume unter einem sogenannten Vollwalmdach. Die weit heruntergezogenen Dächer sind typisch für schneereiche Gebiete, da sie das Haus besonders gut schützen.

Originalgetreu erhalten

Das Gebäude ist in seiner Urform erhalten. Im Laufe der Jahrhunderte sind wenige Veränderungs- und Modernisierungsarbeiten passiert. Technische Neuerungen gab es kaum. Der Hof wurde stets in der vorbestimmten Weise bewohnt und bewirtschaftet.

Als sich Rolf Hoffmann 2014 seinen Lebensraum erfüllte und den Hof kaufte, wurde dieser schon über 20 Jahre nicht mehr landwirtschaftlich genutzt. 1982 gab es zwar Pläne, den Fusenhof zu einem Freilicht-Museum umzugestalten. Dieses Vorhaben wurde allerdings nicht umgesetzt.

Der neue Besitzer startete 2014 schließlich mit der denkmalgerechten Sanierung des Hofes. Erster Schritt war eine umfassende bauhistorische Dokumentation. Eine der größten Herausforderungen bei der Renovierung war das 600 m² umfassende Dach. Bei den Arbeiten



Die Sparrenlage des großen Daches wurde komplett erneuert

Rechts oben: Das Dach wird Stück für Stück rückgebaut und gleich wieder neu eingeschalt
Foto: Rolf Hoffmann

schindeln vorgenommen worden. Ein Holzdach kam für die Sanierung allerdings nicht in Frage. Versicherungstechnische Hindernisse standen im Weg und das Dach wäre auch deutlich teurer geworden. Ein weiterer Aspekt war auch die Lebensdauer, denn „Holzschindeln sind einfach nicht so langlebig“, sagt der Bauherr Rolf Hoffmann. Auch ein Dach aus Tonziegeln kam nicht in Frage. „Das hätte bei der Dachgröße Auswirkungen auf die gesamte Statik des Gebäudes gehabt“, sagt der Architekt.

einem Prefa-Dach gedeckt. Das große Dach war dann aber die viel größere Herausforderung für den Zimmermann. Getreu seinem Motto „Geht nicht, gibt's nicht“ hatte Thomas Waldvogel, Spezialist für Holz- und Dacharbeiten, den Auftrag übernommen. Die Herausforderungen an diesem Projekt waren neben der Größe des Dachs auch die Renovierungsarbeiten am Dachstuhl.

Als erstes mussten die maroden Schwellen zum Teil ausgetauscht werden und Stützen am Fußpunkt repariert und angepasst werden. Eine besondere Herausforderung für die Zimmerleute war dabei das Abstützen (Sprießen) der tragenden Holzkonstruktion.

Eine besondere Herausforderung war das Abstützen der tragenden Holzkonstruktion

Herausforderung: 900 m² Dach

Aus diesen Faktoren heraus entschied sich der Bauherr für die Deckung mit Metallschindeln des Herstellers Prefa. Dies wurde auch als Teil des Konzepts dem Denkmalamt vorgestellt und danach denkmalrechtlich genehmigt.

Bevor mit der Renovierung des 900 m²-Dachs begonnen werden konnte, wurde als „Probelauf“ der wenige Meter entfernte kleine Speicherbau erfolgreich mit

Umfangreiche Sanierung des Daches

Am Dachstuhl erneuerten die Handwerker der Zimmerei Thomas Waldvogel die Sparrenlage am Hauptdach komplett. Die Balken wurden angepasst und wieder eingebaut. Dazu gehörten Pfetten, Bundstreben und Büge. Diese wurden nach dem Befund und der Reparatur wieder zusammengefügt und zum Teil repariert.

Am Vollwalm dagegen konnten die vorhandenen Strahlenschifter im oberen Bereich erhalten werden. Sie wurden mit einer Anplattung nach unten zur Traufe hin ergänzt.

Auch am Einfahrtshaus musste renoviert werden. Hier wurden die tragenden Stützen und Gratsparren und zum Teil die Sparren erneuert. „Wir haben viel mit der alten Substanz gearbeitet, also alte vorhandene Balken wieder eingebaut.“ Hier wurde auch mit dem Denkmalamt zusammengearbeitet. Bei der Materialauswahl haben wir darauf Wert gelegt, mit Holz aus Weißtanne zu arbeiten“, erläutert Zimmermann Waldvogel.

„Eine weitere Herausforderung war, die Unebenheiten in der Dachfläche zu korrigieren um eine ebene Fläche zu erhalten“, berichtet der Zimmermeister aus dem Speicherbau auf der Nordseite an der Straße...

Stark durchgefalte Fußpfette und Sparren. Teile der Holzkonstruktion mussten komplett erneuert werden

Fotos (2): Zimmerei Waldvogel





Ne statische Veränderung notwendig
Die Dacheindeckung mussten die Glasflächen
repariert werden, um ein Arbeitsgerüst auf dem Dach
zu erhalten. Das Glas durfte nicht beschädigt werden.

Nach dem Stellen des Arbeitsgerüsts konnten die
Glasflächen in die Dachdeckung eingebunden werden.
„Der größte Vorteil bei der Arbeit mit den Prefa-Elementen
war, dass das Haus und der Dachboden innen-

Die neuen Sparren und
Pfetten sind an der hellen
Farbe gut zu erkennen
Foto: Rolf Hoffmann



Sparren wurden aufgedoppelt, Pfetten, Schwell-
Stützen und Büge zum Teil ersetzt



Das mächtige Spreng-
werk zeigt das ganze
Ausmaß des Daches
Foto: Rüdiger Sinn

DACH Baustelle des Monats

Die Teile des Daches sind schon gedeckt. Der Vordach am Eintrachtshaus (links im Bild) wird noch eingedeckt.
Foto: Zimmerei Waldvogel



Dachaufbau

Das Schrägdach ist ein Kaltdach, die Wärmedämmung wurde auf dem Scheunenboden ausgeführt. Als Dämmung brachten die Handwerker Zellulosefasern (Isofloc) auf der obersten Geschosdecke ein. Dabei kam die Dampfbremse „Intello“ von Pro Clima unter der Dämmung zum Einsatz. Die Aufdopplung der Sparrenlage wurde mit KVH (28 cm) vorgenommen. Die Dachschalung besteht aus Rauspund-Brettern, 26 x 171 mm, einer Trennlage und darauf der Aluminium-Dacheindeckung. Der Bodenbelag im Haus besteht aus Weißtanne.

statisch nicht verändert werden mussten“, sagt Zimmerermeister Waldvogel. Bei der Renovierung des Daches verwendete der Zimmerer Aluminium-Dachrauten „44 x 44“ von Prefa. Sie boten die idealen Eigenschaften und richtige Größe für das Dach, so Thomas Waldvogel. „Überzeugend war bei der Auswahl das minimale Gewicht des Produkts“, sagt er. Aber auch die Optik und die Langlebigkeit – die Rauten trotz extremen Wetterbedingungen – seien ausschlaggebend gewesen. „Auch mit dem Handling waren wir sehr zufrieden“, sagt Waldvogel. Die Befestigung der Metallschindeln erfolgte mit je vier Stück Prefa-Rillennägeln je Dachraute. Bei einer Größe von 44 x 44 cm bedeutet das rund 20 Rillennägeln pro Quadratmeter. Das Gewicht bei dieser Art von Verlegung beträgt 2,6 kg pro Quadratmeter. Bei der Montage der Dachschindeln halfen die integrierten Befestigungsleisten. Sie ermöglichten eine

rasche und kostengünstige Montage der Dach- und Fassadenelemente.

Fertigstellung im Sommer 2018

Nach der erfolgreichen Neugestaltung des Daches werden jetzt zügig alle weiteren Renovierungs- und Sanierungsarbeiten am Fusenhof vorgenommen. Eine Fertigstellung ist für den Sommer 2018 geplant. Danach soll der Hof privat genutzt werden und als großes, sehr außergewöhnliches Ferienhaus für Familientreffen, oder Firmenevents angeboten werden.

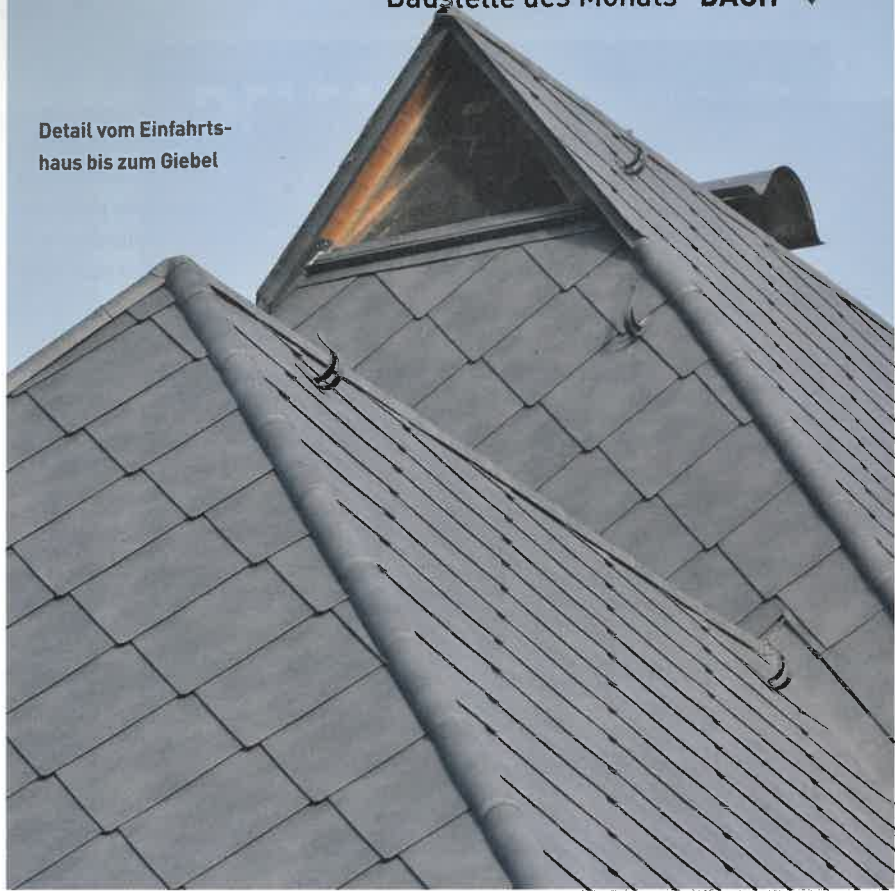
Autoren

Prefa-Fachberater Norbert Zolg (verantwortet die Region Schwarzwald) stand dem Handwerker beratend zur Seite. Ina Gießler ist verantwortlich für Marketing und PR bei der Prefa GmbH in Wasungen.

Die Herausforderungen für die immerleute war die extrem große Dachfläche
Fotos (2): Michael Amberger



Detail vom Einfahrts-
haus bis zum Giebel



Dachtafel (Auswahl)

Projekt Komplettanierung des Vollwalmdaches des
Fusenhofes bei Kirchzarten / Schwarzwald
Kunstherr Prof. Dr. med. Rolf Hoffmann, 79117 Frei-
burg
Fach- und Holzarbeiten Holz- und Dacharbeiten Tho-
mas Waldvogel, 79274 St. Märgen
Architekt Dr. Stefan Blum, Büro für Architektur und
Forschung, 79271 St. Peter, www.dr-stefan-blum.de
Produkt Prefa Dachraute, 44 x 44 cm: Beschichtetes
Aluminium, 0,7 mm, Zweischicht-Einbrennlackie-
rung oder Pulverbeschichtung nach RAL oder NCS,
Farbe: P.10 steingrau

Web-Service
www.dach-holzbau.de
Code DH3941XN

Im Internet finden Sie weitere Fotos vom Fusenhof im
Kirchzarten, vor allem auch Innenansichten. Geben
Sie hierzu bitte den Webcode in die Suchleiste ein.



HR DACH – UNSERE LEIDENSCHAFT

Bei den Sika Dachabdichtungssystemen sind Sie auf alle Herausforderungen am Flachdach optimal vorbereitet.
Unser Serviceteam berät und unterstützt Sie dabei von Beginn an: von der Planung durch unsere Fachberater bis
zur Ausführung durch die Sika-Roofing Anwendungstechniker.